

Sperr-Notruf 116 116: Seit Jahren bewährt, millionenfach bekannt

Berlin, 01. April 2025 – Die aktuelle Bekanntheitsumfrage zeigt: knapp 48 Prozent der Bevölkerung in Deutschland kennen die zentrale Notrufnummer. Das ist ein stetiger Anstieg im Vergleich zu den Vorjahren und zeigt, dass der Sperr-Notruf 116 116* ein verlässlicher Begleiter im digitalen Alltag ist.

Wer die 116 116 kennt, kann im Notfall sofort handeln: Mit einem Anruf lassen sich rund um die Uhr Zahlungskarten, Online- und Telebanking-Zugänge, der E-Personalausweis sowie SIM-Karten und andere elektronische Berechtigungsmedien schnell und einfach sperren. So kann potenzieller Schaden rasch eingedämmt werden – sei es nach Verlust, Diebstahl oder einem Phishing-Angriff.

„Die 116 116 ist die bewährte Hotline für Verbraucher zum Schutz ihrer Konten“, betont Sandra Königstein, Vorstandsvorsitzende des Sperr-Notrufs. „1,7 Millionen Sperrungen allein im vergangenen Jahr zeigen: Sicherheit beginnt mit Aufmerksamkeit – und der richtigen Nummer zur Hand. Das spart im Fall der Fälle Zeit, Nerven und oft auch Geld.“

Praktisch für unterwegs: Die kostenfreie *SperrApp* ergänzt den telefonischen Notruf um eine digitale Lösung. In der App können alle sperrbaren Karten, Ausweise sowie die IBAN verschlüsselt hinterlegt werden – so sind alle wichtigen Informationen sofort verfügbar. Viele girocards lassen sich sogar direkt über die App sperren.

* Der Service des Sperr-Notrufs ist kostenlos. Auch der Anruf bei der 116 116 ist gebührenfrei aus dem deutschen Festnetz. Aus dem Mobilnetz und aus dem Ausland können Gebühren anfallen. Sollte der Sperr-Notruf in seltenen Fällen aus dem Ausland nicht geroutet werden können, gibt es alternativ die Rufnummer +49 (0) 30 4050 4050.

Für weitere Informationen:

Sandra Königstein | Vorstandsvorsitzende
Sperr-Notruf 116 116 e.V.
Tel.: (0) 69 979 45 4552
Mail: sandra.koenigstein@eurokartensysteme.de
<https://www.sperr-notruf.de>

Über den Sperr-Notruf 116 116 e.V.:

Der Sperr-Notruf 116 116 e.V. wurde 2002 gegründet und erhielt 2004 das Nutzungsrecht an der Kurzurufnummer 116 116 von der Bundesnetzagentur. Bei Verlust verschiedener elektronischer Medien – wie girocards, Bank- und Kreditkarten, E-Personalausweis, Online- und Telebanking, Handys oder Mitarbeiterausweisen – können Verbraucher diese über den Sperr-Notruf 116 116 sperren lassen. Die Sperrung ist wichtig, da im Verlustfall sonst sowohl für den Herausgeber als auch für den Verbraucher finanzielle Schäden und datenschutz- oder datensicherheitsspezifische Gefahren drohen. Seit 2005 ist die Sperrvermittlung 116 116 unterbrechungsfrei tätig. Jährlich werden inzwischen rund 1,7 Millionen Sperrweiterleitungen veranlasst. Der Verein hat es sich zum Ziel gesetzt, die Sicherheit elektronischer Berechtigungen zu fördern. Dazu sollen möglichst viele Herausgeber für die Teilnahme am Sperr-Notruf gewonnen werden. So haben Verbraucher im Notfall eine zentrale, innerhalb Deutschlands gebührenfreie Nummer, um diverse elektronische Medien rund um die Uhr in einem Schritt sperren zu lassen.